

30. Juni

Hl. Otto, Bischof von Bamberg

Otto, aus schwäbischem Adel stammend, 1060/62 geboren, war zunächst im Dienst des polnischen Herzogs, dann als Hofkaplan und Kanzler Kaiser Heinrichs IV. tätig. In dessen Auftrag leitete er den Dombau in Speyer (ca. 1097 bis 1102). 1102 wurde Otto Bischof von Bamberg. Als Kanzler wie als Bischof suchte er zwischen Kaiser und Papst im Investiturstreit zu vermitteln. 1111 erhielt er das Pallium. Die hl. Hildegard empfing von ihm zwischen 1112 und 1115 auf dem Disibodenberg den Schleier. Otto gründete und reformierte Klöster und führte 1124/25 und 1128 zwei Missionsreisen nach Pommern durch. Für Ottos Haltung charakteristisch sind die Worte der Bibel, welche er seiner Unterschrift unter das Wormser Konkordat (1122) beifügte: „Otto, Bischof von Bamberg, der Gott gab, was Gott gehört, aber auch dem Kaiser, was dem Kaiser gehört.“ Otto starb am 30. Juni 1139 in Bamberg und wurde dort in der Benediktinerabtei Michelsberg begraben. 1189 wurde er von Papst Clemens III. heiliggesprochen.

**Commune-Texte für Bischöfe, Messbuch Teil II, S. 915, oder
für Glaubensboten, Messbuch Teil II, S. 926.**

Tagesgebet

**Allmächtiger Gott,
in der Kraft deines Geistes
hat der heilige Bischof Otto
ungezählte Menschen zum christlichen Glauben geführt
und ihnen die Sakramente des Lebens gespendet.
Hilf uns, den Glauben dankbar zu bewahren,
den auch wir
durch deine Vorsehung empfangen haben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.**